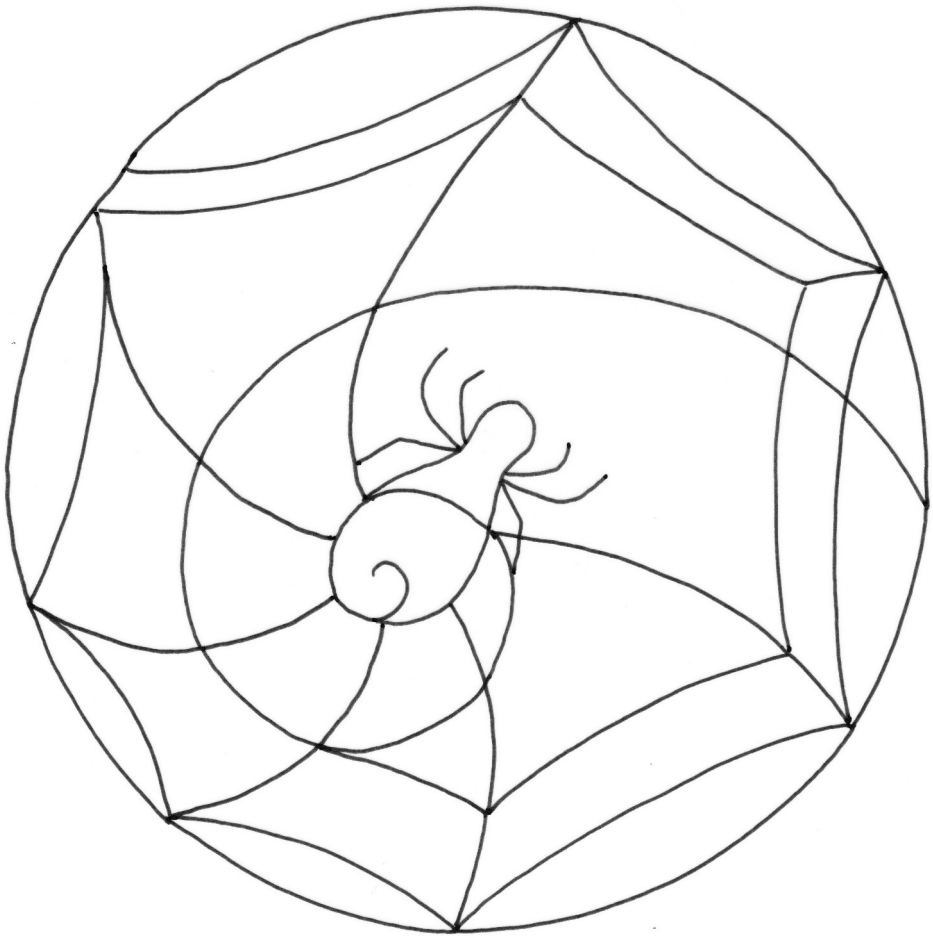
Kosmogramme

Geopunkturen im Netz von Visionen, Bewegungen und Gemeinschaften



Teil 2
2021 bis 2025

Annette Frederking

Dieses Heft widme ich der Vielzahl der Menschen,
die mit ihrer Liebe und ihren Gaben
die Heiligkeit des Lebens ehren und bewahren.

EINLEITUNG

Das Heft *Kosmogramme und ihre Geschichten* schrieb ich im Jahr 2020/ 2021, als die Covid-Krise die internationale Zusammenarbeit der LifeNet-Künstlergruppe unterbrach. Es erzählt von Kosmogrammen und ihren Entstehungsgeschichten. Diesen zweiten Teil mit dem Untertitel *Geopunkturen im Netz von Visionen, Gemeinschaften und Bewegungen* beginne ich im Spätsommer 2025 in einer Zeit, in der der strukturelle Wandel und die Sehnsucht nach Frieden größer und allgegenwärtiger denn je ist. Immer mehr Gemeinschaften beginnen Frieden und Einheit in der Praxis des alltäglichen Zusammenlebens Schritt für Schritt umzusetzen. Natürlich ist dies ein Weg, aber ein Weg für den sich immer mehr Menschen entscheiden.
Gemeinschaften, die dieser Absicht folgen, luden uns ein, ihr Werk durch Kosmogramme und Geopunkturen zu unterstützen und zu bestärken. Ich möchte versuchen, einen Einblick in dieses weitläufige Netz von Visionen und Aktionen zu geben, in welchem die Geopunkturen wirksam sind. Es gibt mehr als 30 Geopunkturen weltweit. Meine Ausführungen und meine beigetragenen Kosmogramme werden sich nur auf vier Installationen aus den Jahren 2021 bis 2025 beschränken. Sie können daher nur skizzenhaft sein, geben sie zudem nur meinen Blickwinkel aus dem Kreis der Mitwirkenden wieder. Dennoch können sie ein Gespür dafür öffnen, in welch weitem Raum von Menschheitsvisionen und -entwicklungen sich diese Werke entfalten.

I. Geopunktur „In Einheit mit allem Leben auf Erden ein Heim der Menschheit ko-kreieren“ Frankreich/ 2021

Rama Mani und Alexander Schieffer gründeten die *Home for Humanity Bewegung*. Alle *Home for Humanity Häuser* entstehen aus der integralen Arbeit und haben ihren Ursprung in der Lebensmitte einer Person/ eines Hauses. Von dort aus sind sie gemäß ihres Impulses kulturschaffend. Gemeinsam ist ihnen das Streben, unsere geteilte Welt in ein vereintes, inklusives, regeneratives, gerechtes und friedliches Zuhause für die Menschheit und die Vielfalt des Lebens auf der Erde zu verwandeln.
Rama und Alexander leben in ihrem *Home for Humanity Haus* in Hotonnes/ Frankreich, in das wir herzlich eingeladen wurden. Auf ihrem Grundstück im Tal Haut Valromey fand sich ein geeigneter Platz zur Errichtung der oben genannten Geopunktur, die sowohl zur Unterstützung der *Home for Humanity Bewegung* dient, als auch den Ort in seiner überregionalen Bedeutung für Gaia anspricht.

Die Kosmogramme der Geopunktur:



Themen der Geopunktur;

obere Reihe (Reihen immer von links nach rechts):

- Die menschliche Schöpferkraft zwischen Engelwelt und elementarer Welt - Marko und Marika Pogačnik
- Ko-Existenz mit geistigen Führern/ Führerinnen - Ivana Petan
- Der Segen des Wassers - Annette Frederking
- Der Klang des Ur-Weiblichen - Simona Čudovan

2. Reihe

- Ko-Kreieren in der Ausgewogenheit der weiblichen und männlichen Drachenkräfte - Brian Newton
- Gaia erschafft das neue Heim der Menschheit - Marko Pogačnik
- Die Synergie von Luft-und Wasserqualität verkörpern - Ivana Petan
- Das kreative Weibliche verkörpern - Simona Čudovan

3. Reihe

- Den Raum der Offenbarung öffnen - Annette Frederking
- Die Vision von Home for Humanity in Bewegung - Marko Pogačnik
- Den Prozess des Wandels in der menschlichen Familie unterstützen - Marko Pogačnik
- Tal Haut Valromey

untere Reihe

- Geopunktur
- Das Wasser verteilt die Botschaften von Home for Humanity - Marie Agnes Gaulthier
- Erdung – Vulkan des Lebens - Marika Pogačnik
- Gaia erschafft das neue Heim der Menschheit - Marko Pogačnik

Während einer ersten telepathischen Vorerkundung des Ortes ‚Home for Humanity' in Hotonnes nahm ich einen großen Zustrom aus der geistigen Welt wahr und erhielt die Worte „Raum der Offenbarung". Der geistige Strom und die Inspirationen waren so mächtig und umfassend, dass nur ein Gefäß geformt aus zahlreichen Individuen, diesen gänzlich empfangen und verankern konnten. So entwickelte und meißelte ich das Kosmogramm „Den Raum der Offenbarung öffnen".



Als ich von der „One Home Journey“ von Rama und Alexander hörte, klang die oben geschilderte Wahrnehmung sofort in mir an. Drei Jahre nach der Einweihung der Geopunktur begannen die beiden eine 7-jährige Reise, die in alle Länder der Erde führen wird. Sie wird die Gaben und Weisheit unserer vielfältigen Kulturen und die Visionen, Innovationen und Beiträge von Erdenbürgern und transformativen Organisationen weltweit sammeln und vereinen, um unsere Zukunft im Sinne EINER Menschheit zu gestalten. Kreieren Alexander und Rama mit dieser epischen Reise genau dieses **eine** gigantische Gefäß aus zahlreichen Individuen, welches sich in der Vorbereitung der Geopunktur ankündigte? Ich bin sehr dankbar, für ihre Bereitschaft ihrem Ruf zu folgen!



Rama Mani und Alexander Schieffer auf ihrer One Home Journey (Foto Internet H4H))

Das erste Jahr dieser Reise haben sie bereits vollbracht. Sie reisten in 20 Länder zu 40 *Home for Humanity Häusern*, mit 11000 TeilnehmerInnen, zu 930 Kindern mit ihren Zukunftsträumen, zu 1415 Jugendlichen in ihrem Gestaltungswillen und zu 28 indigenen Ältesten in ihrer Weisheit und ihren Gemeinschaften! Was diese Reise deutlich zeigte: Es gibt eine unaufhaltsame Kraft einer stetig wachsenden globalen Gemeinschaft, die sich für eine regenerative Zukunft für alle einsetzt.
Die Reise ist den nächsten sieben Generationen gewidmet, denn um im Hier und Jetzt Harmonie und Balance zu finden, bedarf es die Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu erspüren und einzubeziehen.

Ozioma Egwuonwu Nigeria / USA der Home for Humanity Bewegung sagt:
„Ich glaube, wir leben in einer Zeit des Wandels. Daher ist es wichtig, mit anderen Menschen und Organisationen zusammenzuarbeiten, die sich in dieser Zeit für einen sinnvollen Wandel einsetzen. Für mich sind „Home for Humanity“ und die Arbeit seiner Gründerinnen und Gründer Pionierarbeit für größere Möglichkeiten, die noch Generationen nachwirken werden. Es ist mir eine Ehre, Teil dieser kraftvollen und transformativen Reise zu sein.“

Diese Geopunktur ist verbunden mit:

DER GLOBALEN *HOME FOR HUMANITY* BEWEGUNG

DER ONE HOME JOURNEY -

SEVEN YEARS FOR THE NEXT SEVEN GENERATIONS

DER VISION DER EINHEIT

II. Geopunktur zur weiblichen Kraft - ein Gebet mit Gaia -
in Dankbarkeit für die 13 indigenen Großmütter D/ 2022

Seit 2012 gibt es den Großmütterkreis der Externsteine – Hüterinnen des Friedensbündels. Ins Leben gerufen wurde dieser Kreis, wie viele Großmütterkreise weltweit, durch den Internationalen Rat der 13 Indigenen Großmütter. Auf dem Foto zu sehen von li. nach re.: Annette Frederking, Sigrun Hohlfeld, Helga Langer, Cora Brandt und Sabine Bontemps.



Sabine Bontemps lud gemeinsam mit ihrem Mann Andreas Middendorf die LifeNet-Künstlergruppe ein, auf ihrem Grundstück in unmittelbarer Nähe der Externsteine eine Geopunktur zum oben genannten Thema zu errichten. Zugehörig zum Großmütterkreis und zur LifeNet- Künstlergruppe, resultierte daraus für mich ein ausgesprochen intensiver wie erfüllender Prozess.

Zunächst mussten die Themen der Kosmogramme festgelegt werden. Wir Großmütter ließen uns von den 13 indigenen Großmüttern und den Kräften, die durch sie wirken, inspirieren. Der Internationale Rat der 13 Indigenen Großmütter geht auf eine weltweite Prophezeiung zurück, die besagt, dass sich dieser Rat bilden wird, wenn die Welt in großer Not ist und durch grundlegende und teils erschütternde Veränderungen gehen wird. 2003 wurde aus dieser Prophezeiung Wirklichkeit und die 13 Großmütter aus Asien, Afrika und Nord- und Südamerika fanden sich und begannen ihre weltweite Friedensmission. Aus Europa gab es keine Großmutter in diesem Rat. Auf dem

europäischen Kontinent wurde die weibliche Weisheitslinie durch die sog. Hexenverfolgung besonders tief durchtrennt. So sind wir sehr dankbar, dass die indigenen Großmütter, die zwischen 2010 und 2015 mehrfach zu den Externsteinen kamen, uns halfen, diese Verbindung wieder zu heilen.
Inspiriert von und in Dankbarkeit für die 13 Großmütter fanden wir folgende 13 weibliche Kräfte:



obere Reihe

Sie, die die Augen und Stimme der Sterne ist und deren Weisheit sich im Lachen und Weinen in kindlicher Unschuld offenbart. Ihre Kraft wärmt den Kern jeden Wesens.

Sie, die dem kindlichen Staunen über die Wunder und Freuden des Lebens treu bleibt und das Leben in allen Aspekten feiert.

Sie, die mit unendlichem Mut und Ausdauer in die Abgründe des Lebens hinabsteigt und blickt und selbst dem Tod entgegentritt. Sich selbst ermächtigend kreiert sie aus diesen Tiefen schöpfend neues Leben.

Sie, die das Lied der Pflanzen hört und tanzend alle Grenzen von Freude und Leid überwindet. Durch ihr Tun und Da-Sein öffnen sich die Tore für Gemeinschaft und Heilung aller Wesen in allen Welten.

Sie, deren Kraft im alltäglichen Dienst sichtbar wird, das Große im Kleinen würdigend.

mittlere Reihe:

Sie, die Sonnentänzerin und Hüterin vitaler Traditionen, die im Schoßraum der Erde ruhen.

Sie, die „Mutter-Schamanin“, die mit Kali und Trommeln zu den Wurzeln von Krankheit und Leid vordringt, um Seele und Körper zu heilen. Die Kraft der Tiere, der Höhle und des ekstatischen Zitterns sind ihre Verbündeten.

Sie, die Wegbereiterin neuer Pfade und Muster, die die Saat des Lebens in den Armen wiegt, behütet, segnet und der Erde anvertraut.

Sie, die den Mächten der Finsternis Einhalt gebietet und die Prozesse der Transformation lenkt. Die Ur-Wälder und der Ur-Baum sind ihr Lehrer und Quelle.

Sie, die den Wesen von Erde und Wasser ihre Stimme gibt. Geschichtenerzählerin und Weisheitshüterin ist sie. Nimmt den Friedensstab und ruft mit Kraft: Erinnert euch! Wir sind alle Wasser- Babies und Kinder der Erde! Erinnert euch für die nächsten 7 Generationen!

untere Reihe:

Sie aus dem Volk, welches die Stimme der Mutter hört und die weibliche Ordnung in den Rhythmen und Zyklen der natürlichen Zeit lebt. Die „Schmetterlings – Großmutter“, für die die Kraft der Transformation Realität ist.

Sie, die mit der Reinheit und Hingabe des Herzens alle Wesen und Elemente berührt, so dass selbst Blitz und Donner darauf antworten. Sie kennt die Welt der Träume und Visionen und ist vertraut mit deren Wächtern und Führerinnen.

Sie, die mit dem lebendigen Feuer der inneren Klarheit in Mitgefühl und Selbstlosigkeit Strukturen und Ordnungen erhält und neu erschafft.

Marko und Marika Pogačnik – das Herz der LifeNet- Künstlergruppe

Die weibliche Verbindung von Erde und Kosmos – Externsteine
Die Themen wurden in die Sprache der Kosmogramme übersetzt durch Marko und Marika Pogačnik, Ivana Petan und Simona Čudovan aus Slowenien, Brian Newton aus

den USA, Jan Tajboš Tschechien, Barbara Buttinger-Förster Österreich und Annette Frederking aus Deutschland.

Mein Kosmogrammbeitrag:
Sie, die Wegbereiterin neuer Pfade und Muster, die die Saat des Lebens in den Armen wiegt, behütet, segnet und der Erde anvertraut.



Das Kosmogramm ist durch meine Begegnungen und meine Verbindung mit Großmutter Flordemayo aus New Mexiko geprägt. Sie kam mehrfach zu den Externsteinen und erzählte uns dort im Jahr 2010 ihre VISION DES GOLDENEN KINDES:
„Im März 2010 war ich auf einer Versammlung und spürte von meinem Bett aus, wie jemand in mein Zimmer kam. Die kosmische Stimme rief mich: „FLORDEMAYO“. Ich saß

im Lotussitz und sah einen Heiligen in mein Zimmer schweben oder gleiten. Er trug ein rotes Gewand, rot wie eine Wassermelone, und sagte: „Ich habe ein Geschenk für dich." Ich streckte meine Arme aus, und er legte ein Ei aus Erde hinein. Es war ziemlich groß und schwer. Ich hielt dieses Ei auf meinem Schoß und begann zu singen: „Du wirst geliebt. Es gibt nichts außer Liebe. Liebe ist alles, was ist." Während ich das tat, bewegte ich meine Hände liebevoll auf und ab, wiegte und streichelte das Ei. Ich setzte meinen Gesang viele Stunden lang fort und energetisierte das Ei mit den Worten und Segnungen des Gesangs. „Du wirst geliebt. Es gibt nichts außer Liebe. Liebe ist alles, was es gibt." Dann wurde ich Zeuge, wie sich das Ei von der äußeren Erdschicht löste, und eine kristalline Schicht wie Schnee erschien, die nach einer gewissen Zeit des Streichelns und Betens ebenfalls in vielen kleinen, glitzernden Kristallen herabfiel. Darunter war das Ei golden. Als es sich öffnete, begann ein Neugeborenes heraus zu zappeln. Ich war so erstaunt, dass ich anfing zu weinen und sagte: „Baby, sieh dich an! Du bist so wunderschön …" Dieses Kind war körperlich perfekt und von Kopf bis Fuß aus Gold. Während ich weiter weinte, rief ich dem Universum zu: „BABY, du bist golden. Sieh dich an, du hast kleine Flügel …" Ich rief erneut dem Universum zu: „BABY … du bist androgyn … Sieh dich an! Du bist so wunderschön!" Zwischen meinen Tränen und dem Anblick der Schönheit der kosmischen Augen dieses goldenen Kindes bemerkte ich, dass das Licht der Morgendämmerung durch mein Fenster zu scheinen begann. Ich war in einem Zustand der Gnade. Als die anderen, mit denen ich zusammen war, aufwachten, teilte ich diese Vision mit ihnen, und wir fielen alle in den Zustand der Gnade."

Flordemayo errichtete einen Tempel für das Goldene Kind. Und im November 2025 lädt sie anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Tempels und der Vision zu einem Treffen „Wächter des Heiligen" mit indigenen Ältesten nach Santa Fe in New Mexico ein. In ihren Lehren ist das Goldene Kind der göttliche Funke in uns – ein strahlendes Licht der Liebe, des Mitgefühls und der Einheit, das unser Geburtsrecht ist. Diese Vision ruft uns in Erinnerung: Wir sind aus Liebe geboren, für Harmonie geschaffen und zu tiefgreifender Transformation fähig, wenn wir uns entscheiden, im Einklang mit der Erde und miteinander zu leben.

Das Wirken des Internationalen Rates der 13 Indigenen Großmütter und des Internationalen Lebensnetzes Geomantie und Wandlung ist nicht nur in mir eng verknüpft, sondern auch darüber hinaus. Im Jahr 2010, dem Jahr der Vision des Goldenen Kindes, kamen sowohl Großmütter aus dem internationalen Rat der 13 indigenen Großmütter zu den Externsteinen als auch das Internationale Lebensnetztreffen Geomantie und Wandel. 2023 versammelte sich das Lebensnetz mit ca. 130 TeilnehmerInnen erneut in der Nähe der Externsteine und besuchte im Regen die Geopunktur und das dortige Friedenshaus von

Sabine Bontemps und Andreas Middendorf.





Die Geopunktur zur weiblichen Kraft in Dankbarkeit für die indigenen Großmütter schwingt im Feld/ Netz:

DES INTERNATIONALER RATS DER 13 INDIGENEN GROSSMÜTTER

DER VISION DES GOLDENEN KINDES

DIE RÜCKKEHR DES HEILIG WEIBLICHEN

III. Geopunktur – Portale in die verkörperte Welt auf dem Krafthof/ D / 2023

Hüterin und Hüter des Krafthofs in Niederbayern sind Anja Kraft und ihr Partner Johannes Waldbauer. Anja schreibt: „Als Hüterin dieses Ortes lebe ich hier ein einfaches, naturverbundenes Leben, in Fülle und voller Dankbarkeit und Zufriedenheit. Jeden Tag tauche ich aufs Neue ein in diese Wunderwelt. Der Krafthof ist Raum für **meine Vision dieser neuen Erde**. Die Landschaft berührt das Herz und schenkt Frieden."



Foto: Webseite des Krafthofs

Johannes arbeitet heilend und widmet sich gerne dem Gemüseanbau nach den Ansätzen der Permakultur. Anja ist Architektin (organisches Bauen) und Geomantin. Sie lehrt an der Schule Hagia Chora: „Die Geomantie geht davon aus, dass die Erde ein lebendiger Organismus mit Bewusstsein ist und im Kosmos alles mit allem verbunden ist. Wenn wir Menschen diese Mehrdimensionalität erkennen, erwächst in uns eine ganzheitliche Sicht der Dinge und ihren Verbindungen im innen wie im außen. Dies ermöglicht einen Wandel zu einer neuen Freiheit, da wir uns mehr als Teil der Schöpfung erkennen und immer bewusster ko-kreativ mit den verschiedenen Lebenswelten wirken können."
Anja und Johannes luden uns ein, zur Zeit der Sommersonnenwende 2023 eine Geopunktur zum Thema „Portale in die verkörperte Welt" auf dem Krafthof zu verwirklichen.
Die Kosmogramme wurden in Kalksteine vom Untersberg bei Salzburg gemeißelt. Ergänzt wird die Geopunktur durch Steine vom Quarzkristallpfahl im Bayerischen Wald und Granitsteine vom Krafthof. Die Anordnung und Gruppierung entstand durch geomantisches Erspüren und aus der Botschaft begleitender Träume .

Die Geopunktur



Die zugehörigen Kosmogramme



Die Themen:

obere Reihe:

- Tor, durch das sich die Liebeskraft des neuen dreifachen Herzzentrums im Menschen und in der Landschaft entfalten kann -
  Marko und Marika Pogačnik
- Tor für die schöpferische Zusammenarbeit mit der Engelwelt –
  Simona Čudovan
- Tor für die Berührung der verkörperten Welt durch Sophia und Christus – Ivana Petan
- Tor, durch das die Elementarwesen des Wassers in der verkörperten Welt kreativ werden können – Markus Anselmi
- Tor, durch das die Elementarwesen der Mineralwelt (Element Erde) in der verkörperten Welt aktiv werden können - Anja Kraft
- Tor für eine neue liebevolle Partnerschaft zwischen Mensch und Tier -
  Marko und Marika Pogačnik

mittlere Reihe:

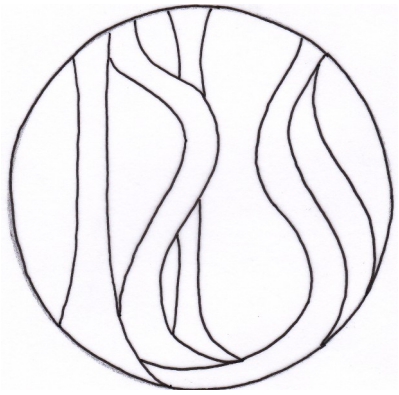
- Tor für die Kräfte und Weisheit der Göttin der Verwandlung und Erneuerung in der verkörperten Welt – Birgit Schnecke
- Tor für die Stärkung der Verbindung zwischen dem Geopunkturkreis am Krafthof und dem Quarzkristallpfahl im Bayerischen Wald –
  Marko und Marika Pogačnik
- Tor, das Pan, dem männlichen Aspekt von Gaia, ermöglicht die Landschaften und deren innewohnende Schönheit in der verkörperten Welt zu umsorgen – Brian Newton
- Tor, das der Erdseele Gaia ermöglicht ihre verkörperte Schöpfung zu lieben – Barbara Buttinger-Förster
- Tor, durch das die Feenzivilisation der Sidhe mit der Menschenfamilie in der verkörperten Welt zusammenarbeiten kann – Ivana Petan
- Tor, durch das die Elementarwesen des Lichtes (Element Feuer) in der verkörperten Welt kreativ werden können – Barbara Buttinger-Förster

untere Reihe:

- Tor, das die Verbindung und den Austausch mit dem universellen Bewusstsein der Sternenwelt ermöglicht - Jan Tajboš
- Quarzpfahl

- Tor, durch das die Devas der Pflanzenwelt die Weisheit des Lebens an die verkörperte Welt vermitteln – Annette Frederking
- Tor, durch das die Ahnen und Nachkommen der Menschenfamilie den kreativen Prozess der Gaiakultur in der verkörperten Welt inspirieren können - Jan Tajboš
- Tor, durch das die Elementarwesen des Bewusstseins (Element Luft) in der verkörperten Welt kreativ werden – Simona Čudovan
- Tor, durch das die Urkräfte und die Weisheit der Erdseele verkörpert werden können – Marika Pogačnik

Mein Beitrag ist das Kosmogramm für die Devas des Pflanzenreichs. Es wurde mir durch eine Baumgruppe übermittelt.



Der Krafthof dient auch als Ausbildungsort der Schule Hagia Chora. Hier kann man z.B. die Sprache der Kosmogramme erlernen, das vielgestaltige Grundstück geomantisch untersuchen, an Ritualen zum Jahreskreis teilnehmen und jegliche Form der achtsamen Begegnung untereinander und mit unseren Mitwesen. Auf dem Krafthof wird eine einfache, naturnahe, herzoffene und friedvolle Lebensweise gelebt.

Mit diesem Ort schwingen alle Bewegungen und Gemeinschaften die von folgenden Leitgedanken getragen werden:

GEOMANTIE und WANDLUNG

GAIAKULTUR - BEWEGUNG

VISION DER NEUEN ERDE

VEREINFACHUNG DES LEBENS

IV Geopunktur zu Freundschaft/ Frieden zwischen Völkern und Welten
in Adersbach / Tschechien / 2025

Die LifeNet–Künstlergruppe besteht seit einigen Jahren aus einem festen Kern von Menschen, die sich zu dieser Arbeit in verschiedenen Ländern treffen. Manchmal kommen neue KünstlerInnen hinzu, doch stets ist auch dieses große Wiedersehen der Kerngruppe mit all der Freude, der vorhandenen Nähe, den gemeinsamen Erfahrungen, … zentrales Element unserer Gruppenseele.
Die Geopunktur in Adersbach war in dieser Hinsicht sehr besonders, denn ein langjähriger Künstlerfreund, Jan Tajboš – wie präzise gestaltete er seine Kosmogramme und was konnte er magische Geschichten erzählen! - war auf mysteriöse Weise kurze Zeit zuvor durch den Schleier in die jenseitige Welt gegangen. Eine andere aus dem Kreis blieb bei ihrer kranken Tochter daheim, die wenige Wochen später ebenfalls ihr irdisches Dasein vollendete. So fehlten unserer Gruppe diese lieben Menschen: Wir waren ein wenig wie ein Baum, dem starke Äste abgebrochen sind. Es gab diese wunden Stellen, die entstehen, wenn etwas oder jemand nicht mehr da ist. Solche Stellen sind bekanntlich sehr berührungsempfindlich und in ihnen liegt andererseits eine ganz spezielle Berührbarkeit, eine ganz eigene Sensibilität. Diese erwies sich als unterstützend für den Prozess der Geopunktur.

Wir hatten versucht, anderweitig Unterstützung für die fehlenden Menschen zu finden, doch dies war ohne Erfolg. So waren wir nur zu siebt und standen vor der großen Aufgabe des gegebenen Themas. Unsere Unterbringung war sehr speziell und förderte ein vertrautes Miteinander und gleichzeitig eine starke Fokussierung auf uns selbst und unser Werk. Wir wurden köstlich mit qualitativ hochwertigem Essen des Demeter-Hofes genährt, das mit Liebe zubereitet war, und uns in guter Kraft hielt, auch um die körperliche Leistung erbringen zu können, viele Kosmogramme zu meißeln und zahlreiche Stelen der Geopunktur zu errichten.

Entsprechend unserer Traurigkeit über den Verlust unserer Gruppenangehörigen regnete es zu Beginn und die Stelen waren so nass, dass wir nicht mit der Arbeit beginnen konnten. Diese Situation hielt aber auch ein Geschenk bereit, denn wir besuchten die Felsenstadt von Adersbach. Im Regen und zu abendlicher Stunde waren wir dort, wo sich sonst Touristenmengen bewegen, fast allein. In der feucht, nebeligen Atmosphäre zeigen sich die subtilen Ebenen dieses Riesen- und Feenortes freier. Ich war tief beseelt von dem dort erlebten Frieden und der Bereitschaft des Ortes zur Zusammenarbeit.

SEI STARK IN DEINER STILLE

GESCHÜTZT IN DEINER WEITE

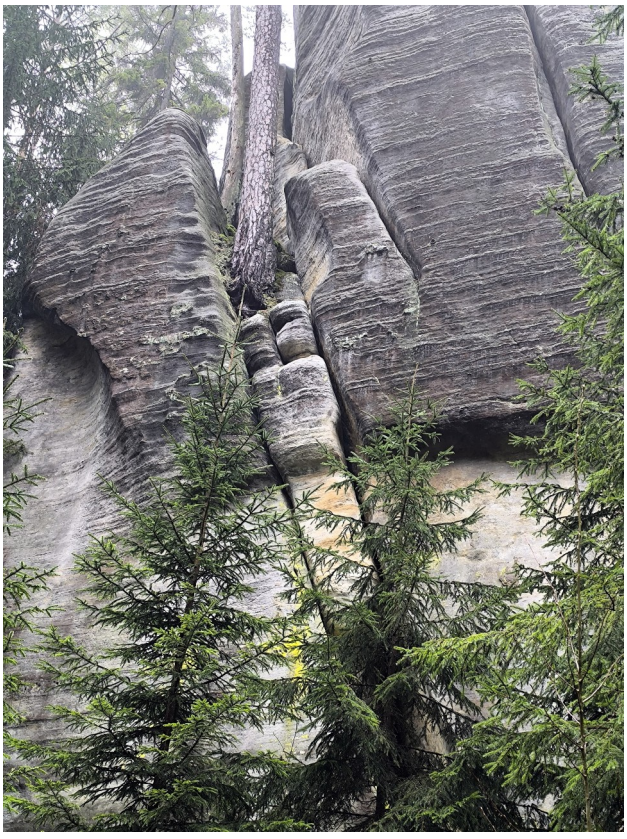
VERWURZELT IN DEINER WAHRHEIT

BLÜHEND IN DEINER EIGENEN ZEIT

Die Felsenstadt Adersbach







Als wir Platz und Ausrichtung der Geopunktur mit Blick auf die Felsenstadt gefunden hatten, stimmten wir uns auf die mächtigen Steinwesen ein, die unsichtbar im Nebel lagen. Dann schob eine unsichtbare Hand den Nebelvorhang für einen Moment zur Seite und gewährte uns - wie zur Bestätigung - einen Blick auf diesen außerordentlichen Ort.

Die Geopunktur mit der Felsenstadt im Hintergrund



Die Kosmogramme



Die Themen

obere Reihe:

- Freundschaft zwischen tschechisch und deutsch sprechenden Bevölkerungen von Böhmen und Mähren - Barbara Buttinger-Förster
- Freundschaft zwischen Tschechen und Polen inspiriert von der Schneekoppe – Annette Frederking
- Russland in Freundschaft mit Gaia – Annette Frederking
- Tanz zwischen den Herzaspekten von Slowenien und Deutschland im europäischen Kontext – Annette Frederking
- Menschen verbindet euch mit der Seele eures Landes! – Anja Kraft
- Freundschaft zwischen indigenen und modernen Völkern – Aleš Križnar

mittlere Reihe:

- Verbindung zwischen der materiellen und der spirituellen Welt – Marika Pogačnik
- Freundschaft zwischen der Engel- und der Drachenwelt - Barbara Buttinger-Förster
- Qualität von Freundschaft: Akzeptanz – Ivana Petan
- Freundschaft zwischen europäischen und chinesischen/ ostasiatischen Völkern - Barbara Buttinger-Förster
- Freundschaft zwischen den slawischen Völkern – Marko Pogačnik
- Freundschaft zwischen den mediterranen Völkern – Ivana Petan

untere Reihe:

- Das Herz als Portal für Frieden unter Völkern – Anja Kraft
- Freundschaft zwischen allen Wesen – Ivana Petan
- Gaia-Kultur Netzwerk des Friedens auf der Erde – Anja Kraft
- Verbindung von Sonne und Mond mit der Erde - Marko Pogačnik
- Sophia und Gaia bringen den weiblichen Impuls in die Welt – Brian Newton
- Gespräch zwischen den Steinriesen von Adrspach und dem Geheimnis des menschlichen Herzens - Marko Pogačnik

Unser Freund, Jan Tajboš, hatte uns folgende Themen als seinen Beitrag während der Vorbereitung mitgeteilt:
> Das universelle Wissen über Beziehungen und
> Die Art und Weise/ der Weg wie mit allen Wesen kommuniziert werden kann.
In der Geopunktur befindet sich ein Stele ohne Kosmogramm, die ihm und seinen gewählten Themen gewidmet ist. Adersbach liegt in Tschechien in der Nähe der polnischen Grenze. Jan war Tscheche und hat geomantisch sehr viel in diesem Land gearbeitet. Manchmal kommunizierte er mit seiner Flöte mit seinem Heimatland und es war für mich stets ein beeindruckendes wie erweiterndes Erlebnis wahrzunehmen, wie das Land auf sein Flötenspiel antwortete. In Adersbach befinden sich jetzt drei Installationen, die er mitgestaltet oder initiiert hat. Dieser kraftvolle Ort ist somit auch zu einem Fokus seiner Präsenz in Form seiner geomantisch künstlerischen Arbeit geworden:

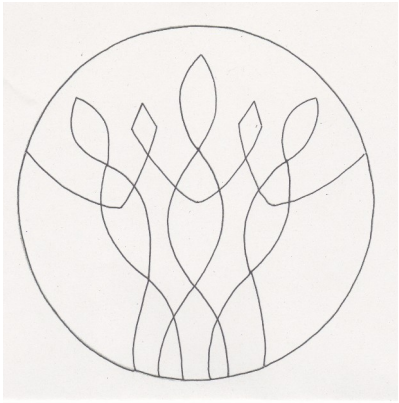
1. Die Geopunktur zur Freundschaft/ Frieden zwischen Völkern und Welten
2. Das Equilibrium bestehend aus 39 Steinen mit Kosmogrammen auf Bronzetafeln in zwei Spiralen, die der Balancierung gegensätzlicher Kräfte dienen.
3. Eine Installation aus drei Megalithen und einem Kosmogramm in Glas in der Mitte, welches der Verankerung des Equilibriums dient, nachdem dieses von Prag nach Adersbach verlegt wurde.





Equilibrium
und die 3 Megalithen

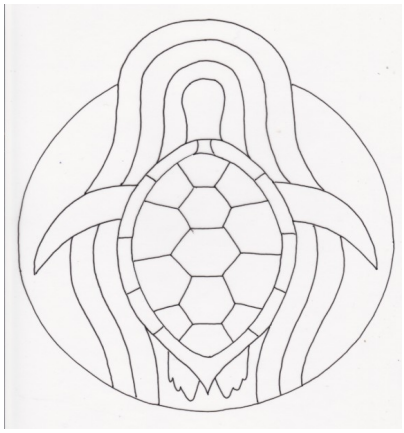
Mein Beitrag zur Geopunktur sind folgende Kosmogramme, die überwiegend aus meiner langjährigen Mitarbeit an geomantischen Projekten zur europäischen Einheit hervorgingen.



Dieses Kosmogramm ist dem Tanz der unterschiedlichen Herzaspekte von Slowenien und Deutschland im europäischen Kontext gewidmet. Über viele Jahre fühlte ich den inneren Auftrag - bekundet durch eindeutige und unübersehbare Zeichen – zu diesem tanzenden, fließenden Miteinander beizutragen. Es macht mich sehr glücklich, dass ich diese Aufgabe letztendlich durch dieses Kosmogramm erfüllen konnte.



Der Freundschaft zwischen Tschechen und Polen ist dieses Kosmogramm gewidmet. Es ist inspiriert vom Trialog der Kulturen (Tschechien, Polen, Deutschland) und einer kreativen und heilsamen Zeit auf der Schneekoppe entlang der Grenzlinie von Polen und Tschechien. Als wir in der Gruppe aus drei Nationen eine Zeremonie dort feierten, zeigte sich die Sonne anschließend in einem vollkommenen Halo.



Russland in Freundschaft mit Gaia ging aus einem Traum hervor, in dem mir Wladimir Putin eine Schildkröte zur Überprüfung reichte. Die Schildkröte gilt als Symbol für die Erde/ Gaia in den Schöpfungsmythologien der indigenen Bevölkerung. Nach einem Treffen mit Viktoria, die jetzt in Deutschland lebt, aber in der schamanischen Welt Sibiriens als Kind aufwuchs, erhielt ich den Hinweis das Symbol der Schildkröte mit dem Symbol der russischen Matruschka / Matrjoschka im Kosmogramm zu vereinen.

Eingeladen zu dieser Geopunktur hatte uns erneut Bernard Lainka, der uns zuvor schon Geopunkturen in Vstiš, Pečnow, Horni Bela und Zdoňow ermöglichte, allesamt auf seinen landwirtschaftlichen Flächen, die über Tschechien verteilt liegen. Bernard arbeitet in enger Verbundenheit mit der Erde. Er beachtet, dass uns die Erde alles gibt, was wir brauchen, wenn wir Menschen der Erde geben, was wir schenken können: unsere Liebe, Kreativität, Gebete, Zeremonien, … Während wir die Geopunkturen über die Jahre errichteten, stellte er seine Betriebe auf biodynamische Landwirtschaft um. Dadurch erneute sich seine Beziehung zur Göttin Demeter, die dieser Form der Landwirtschaft ihren Namen gibt.



Bernard Lainka und Marko Pogačnik in Adersbach

Das Thema Frieden schwingt in mehreren der weltweiten Geopunkturen mit, z.B. in der allerersten überhaupt, die 2004 im Friedensforschungszentrum in Tamera/ Portugal entstand. Die Steinsetzung dort spiegelt 96 Aspekte einer universellen Friedens-gemeinschaft. Die Geopunktur in Adersbach ist vernetzt mit

FRIEDENS -GEMEINSCHAFTEN, -BEWEGUNGEN UND -VISIONEN,

DER DEMETER LANDWIRTSCHAFT UND ANTHROPOSOPHIE

UND DER VISION EINES GEEINTEN EUROPAS -
IN FREUNDSCHAFT MIT SEINEN NACHBARN

Lasst die Schönheit, die wir lieben, das sein, was wir tun.

Es gibt hunderte Arten niederzuknien,

um die Erde zu küssen.

Rumi



Text, Fotos, Titelbild, Gestaltung
Annette Frederking, Lippstadt, September 2025